

8. Beiblatt Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz. 23. November 1949.

8/3

Anfrage

der Abg. M a r k, H i l l e g e i s t, G f ö l l e r und Genossen
an den Bundesminister für Unterricht,
betreffend Studienpläne an der Hochschule für Bodenkultur.

-.-.-.-.-

Wie verlautet, bereitet der Akademische Senat der Hochschule für Bodenkultur für die Fachschaften Landwirtschaft und Kulturtechnik neue Studienpläne vor. Diese sehen für das Studium der Landwirtschaft eine Verlängerung um zwei Semester, für das der Kulturtechnik um ein Semester vor.

Eine derartige Studienverlängerung würde gerade an der Hochschule für Bodenkultur, wo ein Großteil der Hörer aus den verschiedenen Bundesländern kommt, zahlreiche sozial bedürftige Studierende vom Studium abhalten und so zu einem ungerechtfertigten sozialen numerus clausus führen.

Nach eingehender Debatte lehnte der Hauptausschuß der Österreichischen Hochschülerschaft an der Hochschule für Bodenkultur jede Studienverlängerung auf das entschiedenste ab. Gleichzeitig schlug die Studentenvertretung die Ausarbeitung von reformierten Studienordnungen - innerhalb der bisherigen Studienzeit - durch Vertreter des Professorenkollegiums, der Praxis und der Studentenschaft vor.

Da bisher nicht bekannt wurde, ob der Akademische Senat weiterhin auf seinen Verlängerungsplänen besteht, richten die gefertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Unterricht nachstehende

Anfrage:

1.) Ist der Herr Bundesminister in der Lage, mitzuteilen, ob eine Änderung der Studienordnung der Hochschule für Bodenkultur vorbereitet wird?

2.) Ist der Herr Bundesminister in der Lage, die Versicherung abzugeben, daß eine Änderung der Studienordnung keine Verlängerung der Studienzeit auf einer der vier Fachschaften der Hochschule für Bodenkultur beinhaltet?

-.-.-.-.-